

21. VIII. 1917

70

Die österreichische Lokomotiv- und Waggobauindustrie im Kriege. Die „Zeitschrift des Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereines“ schreibt über die österreichische Fahrzeugbetriebsmittelindustrie und deren Lage im Kriege wie folgt: Die Lokomotiv- und die Waggobauanstalten sind seit mehr als Jahresfrist ständig mit Arbeit überhäuft und vermögen dem großen Bedarf an Maschinen, bezw. an Gütermagen kaum rechtzeitig zu beden, da es an gelernten Arbeitern immer mehr mangelt und Hilfsarbeiter gerade in dieser Industrie schwerarbeiter nicht ersetzen können. In den letzten Friedensjahren war die Beschäftigung der Lokomotivfabriken und Waggobauanstalten eine recht schwache und nahm nur einen geringen Teil ihrer Leistungsfähigkeit in Anspruch. Unsere heimischen Lokomotivfabriken, deren Zahl seit 1913 sich auf sechs erhöht hat, vermögen etwa 100 Maschinen im Jahre herzustellen, während die Leistungsfähigkeit der Waggobauanstalten jährlich mehr als 20.000 Waggons beträgt. Im ersten Kriegsjahr trat keinerlei Besserung im Geschäftsgange ein, ja das Jahr 1914 brachte sogar einen Tiefstand im Waggobau mit sich, den im letzten Jahrzehnt nur noch das Jahr 1905 unterschritten hat. Dagegen zeigten die beiden Kriegsjahre 1915 und 1916 eine sehr bedeutende Steigerung der Beschäftigung, ohne die Leistungsfähigkeit voll in Anspruch zu nehmen, was wohl auf den inzwischen eingetretenen Mangel an geschulten Arbeitern zurückzuführen ist. In den Jahren 1913 bis 1916 wurden abgeliefert von den Waggobauanstalten 1913 6080, 1914 3490, 1915 12.000 und 1916 18.000 Waggons, von den Lokomotivfabriken 1913 287 Lokomotiven und 135 Tender, 1914 273 Lokomotiven und 146 Tender, 1915 273 Lokomotiven und 157 Tender, 1916 395 Lokomotiven und 211 Tender. Im laufenden Jahre ist sicher mit einer Erhöhung der vorjährigen Ziffer zu rechnen, denn die Zahl der Arbeiter, die im heurigen Jahre den Werken zur Verfügung stehen, hat sich insbesondere bei den Waggobauanstalten gegenüber dem Vorjahre bedeutend erhöht; auch einzelne Lokomotivfabriken konnten ihren Arbeiterstand ansehnlich ver-